

Kann ich verweigern, ökumenischen Religionsunterricht zu erteilen?

Beitrag von „CDL“ vom 12. Dezember 2019 12:10

Zitat von Rets

Ich denke (und versuche dies umzusetzen), dass der Religionsunterricht existenziell ansprechend sein sollte. Dabei aber nicht normativ, sondern grundsätzlich offen gegenüber den individuellen Antworten der Schüler. Dass man dabei auf einer dezidiert christlichen Grundlage arbeitet, erlebe ich als große Hilfe, weil man die meisten wichtigen Themen eben nicht nur rein informativ und distanziert betrachten kann (mit Schülern sollte). Mit anderen Worten: Ich will, dass meine Schüler in eine innere Auseinandersetzung mit den Fragen geraten, sich dabei offen und differenziert mit anderen Meinungen auseinandersetzen und eine eigene Antwort finden. Ob sie dabei am Ende dieses Weges zu der christlichen Antwort, mit der wir gestartet sind, zurück kommen, bleibt ihnen überlassen.

Eine Parallele sehe ich übrigens beim PoWi-Unterricht (oder unterstelle ich denen da was?): Man kann Demokratie nicht einfach nur informativ lernen. Es muss eine persönliche Auseinandersetzung folgen, damit Kinder zu mündigen Bürgern werden können.

Na ja, als Politiklehrende sind wir an den Beutelsbacher Konsens gebunden, der im Fach Religion keine Gültigkeit hat. Wir müssen Kontroversität darstellen und dürften nicht Indoktrinieren, SuS dazu zu befähigen eigene Interessenlagen zu analysieren und danach zu handeln ist kommt eben noch dazu mit dem Grundziel des mündigen Bürgers. Natürlich ist auch konfessioneller Religionsunterricht an vielen Stellen inhaltlich kontrovers gestaltet, zentrale Basis ist aber am Ende doch die Vermittlung bestimmter Werte aus christlicher Perspektive oder täusche ich mich da? Zumindest aus meiner Warte als Politiklehrerin sehe ich da eine Menge Aspekte die unvereinbar sind mit dem Beutelsbacher Konsens, weshalb ich keine hinreichende Basis sehe für die von dir gezogene Parallele, auch wenn deine eloquente Darstellung anderes vermuten lässt. Spätestens im Leistungsraum musst du ja auch bestimmte christliche Antworten abfragen und nicht ausschließlich individuelle Haltungen und Argumentationen erfragen (zumindest war das so in dem Religionsunterricht, den ich erhalten habe und ist so in dem Religionsunterricht, der an meiner Schule stattfindet).